

lich aus den Abteien Fécamp²⁰²) und Mortemer, und in einem Elencus Mss. Codicum Domini de Mareste d'Alge aus dem Jahre 1677, der die an seinen Sohn übergebenen 54 Hss. aufführt, befindet sich auch ein *Libellus sancti Ildephonsi de virginitate beatae Mariae: In eodem volumine Sermones Petri Damiani, ex quibus desunt capitula duodecim*²⁰³). Dabei handelt es sich sicherlich um unsere Hs.; fraglich bleibt nur, ob diese aus Fécamp oder aus Mortemer stammen mag. Aus Fécamp sind drei Hss.-Kataloge aus dem 11.²⁰⁴), 12.²⁰⁵) und 17. Jh.²⁰⁶) erhalten; in keinem findet sich jedoch Cod. P 2. Erwähnt werden mag aber in diesem Zusammenhang, daß Fécamp im Jahre 1001 an den Abt Wilhelm aus St. Benigne in Dijon übergeben wurde²⁰⁷), und daß im dortigen Katalog ein *Petrus Damiani: Epistolae quaedam* steht²⁰⁸). Ebenso wenig ist der Codex P 2 jedoch in einem Katalog aus der Zisterzienserabtei Mortemer²⁰⁹) genannt; daß die Hs. trotzdem von hier stammen könnte, läßt schließlich nur ein Brief Cl. Pellots an Colbert vom 19. 8.

²⁰²) Er setzte auch eine Geschichte von Fécamp fort, die sein Bruder Jacques begonnen hatte, vgl. Geneviève Nortier, Les bibliothèques médiévales des abbayes bénédictines de Normandie I: La bibliothèque de l'abbaye de la Trinité de Fécamp, Rev. Mabillon 47 (1957) 31 f.

²⁰³) Paris BN. lat. 9363 fol. 210r; Fotokopien aus der Hs. vermittelte mir freundlicher Weise Herr Dr. Semmler - Paris, dem ich auch hier herzlich danke.

²⁰⁴) Erhalten im Cod. Rouen U 55 fol. 55v, und publiziert nach Ch. de Beaurepaire, BÉCh. 20 (1859) 158. 165—166 von H. O mont, Catalogue général ... Départements 1 (1886) XXIV—XXV.

²⁰⁵) Erhalten in Paris, BN. lat. 1928 fol. 180r und hg. nach L. Delisle, Ordericus Vitalis (1855) S. XII von H. O mont, Catalogue général ... Départements 1 (1886) XXV—XXVI.

²⁰⁶) Angelegt von Dom Feray in den letzten Jahren des 17. Jh., erhalten in Paris, BN. lat. 13609 fol. 25r—43v und hieraus ediert von Montfaucon, Bibliotheca bibliothecarum 2 (1739) 1241—1242, doch mit zahlreichen Auslassungen, vgl. G. Lacroix, Les manuscrits liturgiques de Fécamp, Association des amis du Vieux-Fécamp et du Pays de Caux, Bulletin annuel (1934) 53—116; zur Bibliothek von Fécamp vgl. auch Geneviève Nortier, La bibliothèque de Fécamp au moyen-âge, L'abbaye bénédictine de Fécamp. Ouvrage scientifique du XIII^e centenaire 658—1958 (1960) S. 221—237.

²⁰⁷) Ernst Sackur, Die Cluniacenser in ihrer kirchlichen und allgemeingeschichtlichen Wirksamkeit 2 (1894) 45; Kassius Hallinger, Gorze-Kluny. Studien zu den monastischen Lebensformen und Gegensätzen im Hochmittelalter (Studia Anselmiana 24/25, 1950) S. 837 f.

²⁰⁸) Montfaucon, Bibliotheca Bibliothecarum 2 (1739) 1287 B.

²⁰⁹) Zu den Hss. von Mortemer auch L. Delisle, Cab. des mss. 1 (1868) 524—527, der eine von Baluze angelegte Liste von 60 Hss. veröffentlichte, die Colbert aus der Abtei erhalten hat. E. Deville, Les manuscrits de l'abbaye de Mortemer à la Bibliothèque nationale, Revue cath. Norm. 20 (1911) 273—283; 24 (1915/16) 45—65 erwähnt den Cod. P 2 nicht.